

## Niederschrift

über die 21. Sitzung (öffentlicher Teil)  
**des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit**  
am Dienstag, **24.09.2019**, 17:00 Uhr - 18:10 Uhr,  
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

**Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums:**

Klaus Bösing , Friedrich Drescher , Maike Grabowski , Dr. Kajo Schukalla , Brigitte Thomas ,

**Vertreter/innen des Umweltforums:**

Karin Gindler-Hilge ,

**Vertreter/innen des Integrationsrats:**

Abdul Amir Sleiman ,

**von der SPD-Fraktion:**

Anne Schulze Wintzler (ab 17.10 Uhr),

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:**

Marius Kühne ,

**von der FDP-Fraktion:**

Klaus Theiing ,

**von der Fraktion DIE LINKE.:**

Heiko Wischnewski ,

**für die Schriftführung:**

Susanne Rietkötter ,

**Es fehlte/n:**

Christoph Damwerth , Dana Jacob (entschuldigt), Prof. Dr. Norbert Kersting (entschuldigt),

**Gäste:**

Sven Kentrup, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit der Stadt Münster

## Tagesordnung

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
3. Niederschrift über die 20. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 09.05.2019
4. Eingänge und Mitteilungen
5. "Global Nachhaltige Kommune in NRW (GNK)" - Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 - Teil 3: "Maßnahmenprogramm 2019 - 2022"
6. Fairtrade Stadt Münster - Sachstandsbericht
7. Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene - Sachstandsbericht
8. Städtepartnerschaft Münster - Monastir - Sachstandsbericht
9. Eine-Welt-Haus / Haus der Kulturen - Sachstandsbericht
10. Aktionen / Projekte des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
11. Anträge und Anregungen
12. Verschiedenes

V/0669/2019  
VI

Herr Dr. Schukalla eröffnete um 17 Uhr die 21. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte Herrn Sven Kentrup vom Amt für Grünflächen, Umweltschutz und Nachhaltigkeit der Stadt Münster. Herr Kentrup werde die Vorlage „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ – Teil 3: Maßnahmenprogramm 2019 – 2022“ unter Top 5 der Tagesordnung vorstellen.

Herr Dr. Schukalla bat sodann um eine Schweigeminute für Josef Kückmann, der vor einiger Zeit verstorben sei und viele Jahre in der Eine-Welt-Arbeit in Münster aktiv und Mitglied im Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit gewesen sei.

**Punkt 1 der Tagesordnung****Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder**

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Personen stimmberechtigt:

Herr Drescher, Frau Thomas, Herr Bösing, Frau Grabowski, Herr Dr. Schukalla, Frau Gindler-Hilge, Herr Sleiman

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Frau Schulze Wintzler, Herr Kühne, Herr Theißeing, Herr Wischnewski

**Punkt 2 der Tagesordnung****Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

Eine Verpflichtung war nicht erforderlich. Es nahmen keine neuen Mitglieder an der Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit teil.

**Punkt 3 der Tagesordnung****Niederschrift über die 20. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 09.05.2019**

Zu der Niederschrift über die 20. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vom 22.05.2019 gab es keine Anmerkungen.

**Punkt 4 der Tagesordnung****Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter erläuterte:

- Der Integrationsrat der Stadt Münster habe als Nachfolger von Frau Popa Herrn Ahmad Alhamwi als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied in den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit entsandt.
- Die Stadt Münster habe im September 2018 gemeinsam mit der Christlichen Initiative Romero und sieben weiteren europäischen Städten einen Antrag auf europäische Fördermittel für das Projekt „YOUTURN YOUROPE!“ gestellt. Ziel des Projektes sei gewesen, junge Menschen zu motivieren, sich in ihrer Stadt und in Europa für das Thema „Nachhaltigkeit“ einzusetzen. Das Projekt sei in der Sitzung des Beirates am 24.01.2019 ausführlich vorgestellt worden. Inzwischen habe die Stadt Münster die Information erhalten, dass das Projekt leider nicht gefördert werde.

Herr Dr. Schukalla bat Herrn Kentrup um Erläuterung der Ratsvorlage „Global Nachhaltige Kommune in NRW (GNK) – Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 – Teil 3: Maßnahmenprogramm 2019 – 2022“.

Herr Kentrup erklärte, dass nach Verabschiedung der strategischen und operativen Ziele nun das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der Agenda Münster 2030 in den politischen Gremien beraten werde. Die Vorlage werde dem Rat am 09.10.2019 zur Beschlussfassung vorgelegt.

An der Entwicklung des Maßnahmenprogramms seien sowohl die Ämter und Einrichtungen der Stadt Münster als auch die Mitglieder des GNK-Projektbeirates beteiligt gewesen.

Die Maßnahmen seien zunächst bis zum Jahr 2022 festgelegt worden. Das Amt für Grünflächen, Umweltschutz und Nachhaltigkeit der Stadt Münster werde im Rahmen eines Monitorings regelmäßig den jeweiligen Umsetzungsstand der Maßnahmen abfragen und im Bedarfsfall Unterstützung anbieten. Das Maßnahmenprogramm werde auch nach 2022 weiter fortgeführt und den jeweiligen aktuellen Entwicklungen angepasst werden.

Die Finanzierung der Maßnahmen sei teilweise bereits gesichert. Die jeweiligen Fachämter bzw. Projektträger seien ansonsten dafür verantwortlich, die Finanzierung z.B. durch weitere politische Beschlüsse sicherzustellen. Das Amt für Grünflächen, Umweltschutz und Nachhaltigkeit biete auch hier Unterstützung an.

Herr Dr. Schukalla bedankte sich bei Herrn Kentrup für die Erläuterungen.

Sodann beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt das, vom Beirat Global Nachhaltige Kommune (GNK-Beirat) einstimmig empfohlenen Maßnahmenprogramm 2019 – 2022 in der vorliegenden modifizierten Beschlussempfehlung (siehe Anlage 1) zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die anstehenden Schritte für die jeweiligen Maßnahmenumsetzungen einzuleiten (siehe Anlage 1, Seite 2: Verfahrensempfehlung).
3. Weiterhin nimmt der Rat die vom GNK-Beirat und dem verwaltungsinternen Kernteam als Schlüsselprojekte für die jeweiligen Teilstrategien empfohlene Liste (s. Anlage 2) zur Kenntnis.
4. Der Rat beschließt, den über das GNK-Projekt initiierten Nachhaltigkeitsprozess zu verstetigen und beauftragt die Verwaltung, die nächsten Verfahrensschritte umzusetzen (s. Anlage 3).
5. Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für das zukünftige umsetzungs- und wirkungsorientierte Monitoringsystem zur Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 zu erarbeiten und dem Rat vorzulegen.

## II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1401	Übergr. Umweltschutz, Klima, Nachhaltigkeit, Immission, Boden, Abfall			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2019 ff.	50.000	Sachmittel Nachhaltigkeit

Für übergreifende und koordinierende Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprozesses sind jährliche Mittel in Höhe von 50.000 € im Teilergebnisplan 1401 eingestellt. Weitere, für die Umsetzung des Maßnahmenprogramms erforderliche Haushaltsmittel, sind in den jeweiligen Teilplänen veranschlagt bzw. wurden im Rahmen der Haushaltsplanung 2020 ff angemeldet (siehe Anlage 1, Spalte „Finanzmittel“, Kennzeichnung „A“).

Darüber hinaus sind Maßnahmen aufgenommen worden, deren Sach- und/oder Personalkosten derzeit noch nicht in der Haushaltsplanung berücksichtigt wurden und die für ihre Umsetzung weiterer entsprechender politischer Beschlüsse bedürfen (siehe Anlage 1, Spalte „Finanzmittel“, Kennzeichnung „B“). So werden beispielsweise erste Kostenschätzungen für Maßnahmen zur Umsetzung des Handlungskonzepts Klimaanpassung in der gesonderten Vorlage V/0799/2019 im Herbst vorgelegt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2020 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

**Punkt 6 der Tagesordnung****Fairtrade Stadt Münster - Sachstandsbericht**

Herr Dr. Schukalla bat Frau Rietkötter um Erläuterung des aktuellen Sachstandes.

Frau Rietkötter erläuterte:

- Der Titel „Fairtrade Stadt Münster“ sei im Juli 2019 für 2 weitere Jahre verlängert worden.
- Münster sei am 18.09.2019 in Köln mit dem 2. Platz im Rahmen des Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen Handels 2019“ ausgezeichnet worden. Der Preis sei mit 40.000 € dotiert.

In der Laudatio werde Münster wie folgt geehrt:

„Münster hat sich mit 15 Projekten beworben. An Münster gefiel der Jury das Nebeneinander von Kontinuität und neuen Ideen und Aktionen. Zusammen entsteht der Eindruck einer spürbaren positiven Entwicklung innerhalb der letzten Jahre. 6 der 15 eingereichten Projekte wurden in den Jahren 2017 und 2018 gestartet, 5 weitere seit Beginn dieses Jahres. Man spürt: In Münster bewegt sich was! Gleichzeitig reichen andere Aktivitäten bis in das Jahr 2010 zurück und werden bis heute fortgeführt. Besonders würdigt die Jury den Quartiersansatz in Hilstrup, Münsters erstem fairem Stadtteil. Erstaunt war die Jury übrigens über die Pressearbeit von Münster: Demnach möchte sich die Stadt 2021

mit dem festen Ziel bewerben, Hauptstadt des Fairen Handels zu werden und den ersten Platz zu erreichen: Wir sind gespannt!“

Die Steuerungsgruppe werde am 02.10.2019 darüber beraten, wie das Preisgeld eingesetzt werden soll. Im Rahmen einer Pressekonferenz werde die Steuerungsgruppe ihre Ideen und Projekte der nächsten 2 Jahre vorstellen.

- Folgende Aktionen würden aktuell von der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt Münster durchgeführt:

#### Faire Stadtteile

Nach dem Start im Stadtteil Hilstrup würden nun auch die anderen fünf Stadtteile von Münster in das Stadtteil-Projekt einbezogen. Die Idee sei bereits in vier weiteren Bezirksvertretungen vorgestellt worden und sei auf großes Interesse gestoßen. Ziel sei, in allen Stadtteilen Gruppen oder Personen zu etablieren, die sich in ihrem jeweiligen Stadtteil dafür einsetzen, dass der Faire Handel dort weiter gestärkt und entsprechende Fairtrade-Netzwerke gegründet werden.

#### Fotoautomat / Informationsstand

Die Steuerungsgruppe werde sich mit dem Informationsstand und dem Fotoautomaten auf dem diesjährigen interkulturellen Fest präsentieren. Idee sei außerdem, in der Weihnachtszeit mit Infostand, Fotoautomaten und fairem Glühwein über die Arbeit der Steuerungsgruppe zu informieren.

#### Web-Nutzung des Logos „Münster handelt fair“

Das Logo „Münster handelt fair“ mit dem Zusatz „Wir unterstützen Münster bei der Bewerbung Hauptstadt des Fairen Handels 2021“ sei inzwischen einer Vielzahl von Institutionen, Vereinen und Gastronomiebetrieben persönlich vorgestellt worden. Viele hätten Interesse gezeigt und würden die Aktion künftig unterstützen. Ziel sei, möglichst viele Unterstützerinnen und Unterstützer in Münster zu finden, die sich auf ihrer eigenen Internetseite für den Fairen Handel stark machen. Die Unterstützerinnen und Unterstützer würden im Gegenzug auf der Web-Seite der Steuerungsgruppe veröffentlicht.

#### Regionale Vernetzung

Die ursprünglich im Herbst geplante Veranstaltung zum Thema „Faire Beschaffung“ unter Einbindung von Kommunen aus dem Münsterland sei auf den 19.02.2020 verschoben worden. Unter dem Motto „Nix Jacke wie Hose“ wird darüber informiert werden, wie Kommunen, kirchliche Einrichtungen, Vereine etc. soziale und ökologische Kriterien in die Beschaffungspraxis integrieren können. Die Veranstaltung solle gleichzeitig Auftakt einer engeren regionalen Vernetzung sein und werde gemeinsam von Vamos e.V, dem Eine-Welt-Netz NRW und der Stadt Münster organisiert.

### **Punkt 7 der Tagesordnung**

### **Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene - Sachstandsbericht**

Herr Dr. Schukalla bat Frau Rietkötter um Erläuterung des aktuellen Sachstandes.

Frau Rietkötter erläuterte:

Die Stadt Münster beteilige sich seit dem 01.04.2018 an dem Projekt „Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene“. Das Projekt sei in den letzten Sitzungen des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit ausführlich vorgestellt worden.

Die erste Projektphase sei abgelaufen, ein Folgeantrag sei bis Ende 2019 bewilligt worden. Ziel der aktuellen Beratung sei:

- die weitere Vernetzung der bestehenden Arbeitsgruppe von rund 40 Akteuren, die sich für eine engere Zusammenarbeit von Migrantenselbstorganisationen und Eine-Welt-Engagierten einsetzen möchte,
- die plastikfreie Ausrichtung des interkulturellen Festes unter Einsatz eines Spülmobils sowie das Angebot von Kaffee und Tee aus fairem Handel einschließlich entsprechender Informationen am Stand der Steuerungsgruppe und auf der Bühne,
- die Durchführung einer Veranstaltung zum nachhaltigen Veranstaltungsmanagement sowie
- die Durchführung eines Workshops mit der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Münster mit dem Ziel einer engeren Zusammenarbeit von Eine-Welt-Akteuren und Migrantenselbstorganisationen im Themenfeld Fairer Handel.

Herr Dr. Schukalla teilte ergänzend mit:

Im Rahmen einer von Engagement Global finanzierten Bestandsaufnahme seien Interviews mit Eine-Welt-Akteuren und entwicklungspolitisch aktiven Migrantenselbstorganisationen in Münster geführt worden. Die Ergebnisse würden von Engagement Global in einer Broschüre zusammengefasst und der Stadt Münster zur Verfügung gestellt werden. Diese Broschüre läge noch nicht vor. Es müsse sichergestellt werden, dass vor Veröffentlichung die Gelegenheit besteht, die Broschüre auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen und ggf. ein Grußwort von Oberbürgermeister Lewe einzufügen.

## **Punkt 8 der Tagesordnung**

## **Städtepartnerschaft Münster - Monastir - Sachstandsbericht**

Herr Dr. Schukalla berichtete:

- Der Freundeskreis Münster-Monastir habe vorgeschlagen, den Eingangsbereiches der York-Kaserne nach der tunesischen Partnerstadt Monastir zu benennen. Dieser Vorschlag sei von der zuständigen Bezirksvertretung Münster-Südost nicht aufgegriffen worden. Aktuell sei der Freundeskreis auf der Suche nach möglichen Alternativen.
- Vom 27.04. - 04.05.2019 habe die zweite Bürgerreise nach Monastir stattgefunden, organisiert vom Freundeskreis Münster-Monastir. Das Programm hätte die Themen Gesundheit, Soziales, Klima- und Umweltschutz, Kultur und Tourismus umfasst.
- Im Juni 2019 hätten zwei Künstlerinnen der Künstlergemeinschaft pART 96 an dem Kunstfestival „Festival international des arts plastiques“ in Monastir teilgenommen.
- Vom 13. – 17.8.2019 hätte die erste Entsendung von Fachexperten aus Münster im Rahmen der Kommunalen Klimapartnerschaft nach Monastir stattgefunden. Teilgenommen hätte Vertreterinnen und Vertreter der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, des Amtes für Grünflächen, Umweltschutz und Nachhaltigkeit, des Tiefbauamtes und des Büros Internationales im Amt für Bürger- und Ratsservice der Stadt Münster.
- Das offizielle Jubiläum anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft sei in Münster vom 11. - 14.9.2019 gefeiert worden. Auf Einladung von Oberbürgermeister Markus Lewe sei eine 4-köpfige Delegation aus Monastir in Münster zu Gast gewesen.

Im Rahmen des Besuches wären auch Fachgespräche im Rahmen der Kommunalen Klimapartnerschaft geführt worden. In Kooperation mit der LAG 21 NRW hätten zudem Studierende des Overberg Kollegs das Planspiel „Südsicht“ veranstaltet, bei dem sich die Studierenden mit Starkregen-Ereignissen in einem fiktiven Land auf dem afrikanischen Kontinent widmen und einen Ratsbeschluss simulieren.

- Die Jubiläumsfeierlichkeiten in Monastir fänden vom 15. – 18.10.2019 statt. Die offizielle Delegation der Stadt Münster werde von der münsterschen Band „undercover“ und der parallel stattfindenden Bürgerreise begleitet.
- Zur nächsten Mitgliederversammlung des Freundeskreises Monastir am 10.10.2019 seien Interessierte herzlich willkommen.
- Vom 26.-27. November 2019 fände in Karlsdorf-Neuthard das 2. Netzwerktreffen Kommunale Klimapartnerschaften von Engagement Global statt. Vertreterinnen und Vertreter der Stadt und Mitglieder des Vereins würden an dem Treffen teilnehmen.

Herr Dr. Schukalla erläuterte ergänzend den aktuellen Sachstand zur geplanten Projektpartnerschaft mit einer Kommune im Globalen Süden. Die Stadt Münster habe die Recherche über bestehende Kontakte zu Kommunen im Globalen Süden in Münster abgeschlossen, die Ergebnisse seien ausgewertet worden. Mögliche Akteure, die eine künftige Projektpartnerschaft begleiten und unterstützen könnten, würden in Kürze von der Stadt zu einem Treffen eingeladen werden.

#### **Punkt 9 der Tagesordnung**

#### **Eine-Welt-Haus / Haus der Kulturen - Sachstandsbericht**

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass auf Einladung des Kommunalen Integrationszentrums der Stadt Münster vor den Sommerferien ein Workshop zum Thema Haus der Kulturen / Eine-Welt-Haus unter Einbindung von Vertreterinnen und Vertretern aus dem Eine-Welt-Bereich, den Migrantenselbstorganisationen, dem Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und dem Integrationsrat stattgefunden hätte. Ziel des Workshops sei gewesen, mögliche Strukturen, Standorte und Nutzungsmöglichkeiten eines Hauses der Kulturen / Eine-Welt-Hauses zu erörtern.

Im Rahmen des Workshops wäre sehr intensiv, aber auch kontrovers diskutiert worden. Einigkeit hätte darüber bestanden, dass dieses Haus nur realisierbar sei, wenn es gemeinsam von den Migrantenselbstorganisationen und den Eine-Welt-Akteuren gefordert, umgesetzt und genutzt werde.

Im Rahmen des Workshops seien vier Arbeitsgemeinschaften zu folgenden Themenfeldern gegründet worden:

- Anforderungen / Bedarfsanalyse
- Konzeptentwicklung
- Praxisbeispiele
- Immobilien / Standortsuche

Diese Arbeitsgruppen würden die Themen in der nächsten Zeit entsprechend vorbereiten und die Ergebnisse in einem weiteren Workshop vorstellen.

Frau Grabowski merkte kritisch an, dass nicht alle Anwesenden des Workshops auf dem gleichen Wissensstand gewesen wären und auch der Gesamtzusammenhang zu den nachhaltigen Entwicklungszielen und der Agenda 2030 Münster nicht hergestellt worden sei. Sie rege an,

diese Veranstaltungen künftig unter externe Moderation zu stellen.

<b>Punkt 10 der Tagesordnung</b>	<b>Aktionen / Projekte des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit</b>
----------------------------------	--

Herr Dr. Schukalla wies unter Bezugnahme auf das Protokoll der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit darauf hin, dass eine Arbeitsgruppe verschiedene Projektideen des Beirates weiter entwickeln und dem Beirat die Ergebnisse vorstellen sollte. Die Arbeitsgruppe habe bisher nicht getagt, der Tagesordnungspunkt müsse daher in die nächste Sitzung geschoben werden.

Herr Dr. Schukalla erklärte sodann, dass in 2019 noch Restgelder für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit i.H.v. rund 2500 € zur Verfügung stehen würden und stellte die Verwendung zur Diskussion.

Frau Grabowski schlug vor, diese Gelder für eine Informationsveranstaltung zum Thema „E-Roller – E-Mobilität“ im Hinblick auf Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden zu verwenden.

Die Idee soll weiter gedacht werden.

<b>Punkt 11 der Tagesordnung</b>	<b>Anträge und Anregungen</b>
----------------------------------	-------------------------------

Es lagen keine Anträge und Anregungen vor.

<b>Punkt 12 der Tagesordnung</b>	<b>Verschiedenes</b>
----------------------------------	----------------------

Herr Dr. Schukalla wies darauf hin, dass die Klimainitiative Münster, das Evangelische Forum, das Umweltforum Münster und die VHS Klimagespräche geplant seien. Eine Beteiligung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit wäre sinnvoll und wird geplant.

Maike Grabowski bot an zu recherchieren, welche Themen Bezüge zur kommunalen Entwicklungspolitik haben. Sie werde in der nächsten Sitzung des Beirates darüber berichten.

gez.  
Dr. Kajo Schukalla  
Vorsitz

gez.  
Susanne Rietkötter  
Schriftführung